



# Konzept der Erich Kästner-Schule

## PAKT für den Ganzttag

### Inhalt

1. Informationen zur Schule und dem momentanen Angebot
2. Kurzinformation zum Angebot „Pakt für den Ganzttag“
3. Rahmenbedingungen
4. Ausgestaltung des PfdG an der Erich Kästner - Schule
  - 4.1. Steuerung
  - 4.2. Kooperation
  - 4.3. Partizipation
  - 4.4. Unterricht und Angebote
  - 4.5. Schulkultur, Lern- und Aufgabekultur
  - 4.6. Schulzeit und Rhythmisierung
  - 4.7. Raum- und Ausstattungskonzept
  - 4.8. Mittagspausenkonzept
5. Evaluation
6. Stolpersteine und offene Fragen
7. Pädagogisches Leitbild des Trägers DaDi gGmbH

Stand: Januar 2025

## 1. Informationen zur Schule und dem momentanen Angebot

Schulnummer	4253
Schultyp	Grundschule
Adresse	Christian-Meid-Straße 20, 64319 Pfungstadt
Telefonnummer	06157-974950
E-Mail-Adresse	eks_pfungstadt@schulen.ladadi.de
Homepage	www.eks-pfungstadt.de
Staatliches Schulamt	Stadt Darmstadt und LK Darmstadt-Dieburg
Schulleiterin	Karin Ortmann
stellv. Schulleitung	Sandra Samstag
Schulträger	Landkreis Darmstadt-Dieburg
Gesamtschülerzahl	253 (ohne Vorlaufkurs)

Die Erich Kästner-Schule ist eine 3-zügige Grundschule mit Vorklasse in Pfungstadt. Zurzeit besuchen 253 Schülerinnen und Schüler in 13 Klassen, inkl. der Vorklasse, die Schule. Als zusätzliches Sprachförderangebot werden neben dem Deutsch als Zweitsprache-Unterricht Vorlaufkurse für zukünftige Schüler\*innen und Schüler der Erich Kästner-Schule angeboten. Außerdem gibt es an der Erich Kästner-Schule eine eingerichtete Intensivmaßnahme, die ja nach Schülerzahlen im Rahmen eines Intensivkurses oder einer Intensivklasse umgesetzt wird.

Die Erich Kästner – Schule hat folgende Schwerpunkte:

- Bewegte Pause
- Zertifizierte Internet ABC Schule
- Lesen

Die Erich Kästner-Schule ist seit Sommer 2020 im Pakt für den Ganzttag. Seit diesem Zeitpunkt Träger ist die DaDi gGmbH in Darmstadt Griesheim Träger für unser Ganztagsangebot. Der aktuelle Caterer ist Caseda.

Parallel zum Ganztagsangebot unserer Schule bietet die evangelische Kirche in Pfungstadt täglich ein kostenfreies Unterstützungsangebot (Hausaufgabenhilfe) in ihren Räumlichkeiten von 14 – 16 Uhr an.

## **2. Kurzinformation zum Angebot ‚Pakt für den Ganztag‘ an der Erich Kästner - Schule**

Mehr Bildungsgerechtigkeit und Teilhabe, eine bessere Vereinbarung von Familie und Beruf sowie eine bessere individuelle Förderung sind die Ziele des Programms. Seit dem 01.08.2020 ist die DaDi gGmbH unser Träger im Ganztag. Mit der Schulleitung, der Ganztagskoordinatorin sowie der Standortleitung und den Mitgliedern der PAKT Entwicklungsgruppe findet ein regelmäßiger Austausch statt. Im Rahmen des PfdG betreuen wir an fünf Tagen in der Woche die Schülerinnen und Schüler bis 14.30 bzw. 17.00 Uhr. Die Kinder der 1./2. Klassen gehen im Anschluss an den Unterricht in die Lernzeit. Danach haben sie die Möglichkeit, in unserer Mensa entweder ein warmes Mittagessen oder ihre selbst mitgebrachte Verpflegung zu verzehren.

Die Kinder der 3./4. Klassen gehen nach dem Unterricht zuerst in die Mensa und danach in die Lernzeit.

In der Lernzeit arbeiten die Kinder in kleinen Gruppen an ihren „Hausaufgaben“. Sie werden dabei von pädagogischen Fachkräften und Lehrkräften begleitet und unterstützt.

Durch die enge Zusammenarbeit der Lehrkräfte mit den Betreuungskräften ist eine Verzahnung der Unterrichtsarbeit am Vormittag und der Betreuung am Nachmittag stärker möglich als bisher. Dadurch verbessert sich auch die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler.

Wichtig ist dabei insbesondere die Verzahnung von Schulvormittag und Nachmittag, so dass unsere Schule zu einem Lebensraum für die Schülerinnen und Schüler wird. Bekannte Rituale und Regeln sind bereits vereinheitlicht worden und werden auch am Nachmittag fortgeführt und angewendet. Es findet ein enger und regelmäßiger Austausch zwischen dem pädagogischen Personal und dem Kollegium der Schule statt. Gemeinsame Fortbildungen und ein fester Rahmen zum Austausch sind Bestandteil der Schulkultur.

Im Anschluss an die Lernzeit (bzw. an lernzeitfreien Tagen) besteht für die Kinder im Ganztag die Möglichkeit zum freien oder angeleiteten Spiel und die Möglichkeit der Teilnahme an anderen Angeboten, sofern diese angeboten werden können.

Die Teilnahme am Pakt für den Nachmittag ist kostenpflichtig. Kinder, die bis 14:30 Uhr angemeldet sind, zahlen aktuell 80 € pro Monat. Für Kinder, die bis 17:00 Uhr bleiben, beträgt der monatliche Beitrag aktuell 150 €.

Zusätzlich ist eine Ferienbetreuung für alle Kinder der Schule in allen Ferien buchbar. Diese findet in Kooperation und Absprache mit der Goetheschule Pfungstadt statt. Somit haben die Eltern ein breiteres Angebot und mehr Flexibilität an buchbaren Zeiten.

## **3. Rahmenbedingungen**

Die Erich Kästner-Schule stellte im Januar 2020 den Antrag, zum Schuljahr 2020/2021 in das Programm der Hessischen Landesregierung zum (damals) "Pakt für den Nachmittag" aufgenommen zu werden. Auf Grundlage der Kooperationsvereinbarung des Landes Hessen und des Landkreises Darmstadt-Dieburg als Träger der Schule, möchten wir ein verlässliches und bedarfsorientiertes Bildungs- und Betreuungsangebot machen. An fünf Tagen in der Woche in der täglichen Zeit von 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr bieten wir ganztägiges Lernen sowie Freizeitangebote für unsere Schülerinnen und Schüler an.

Ergänzende Grundlage ist ein mit dem Schulträger vereinbartes Rahmenkonzept zur Ausgestaltung des Paktes, in dem verbindliche Standards z.B. hinsichtlich der Betreuungszeiten, der personellen und finanziellen Ausstattung, rechnerischer

Gruppengrößen, pädagogischer Ziele, etc. festgelegt sind. Weitere Vereinbarungen im Sozialraum, mit der Kommune, Vereinen und anderen öffentlichen Trägern, werden angestrebt.

Darüber hinaus bilden die rechtlichen und konzeptionellen Vorgaben des Landes Hessen zur Bildungspolitik, insbesondere der Referenzrahmen zur Schulqualität, der Qualitätsrahmen für die Profile ganztägig arbeitender Schulen nach § 15 Hessisches Schulgesetz, die Ganztagsrichtlinie und der Bildungs- und Erziehungsplan, den Rahmen zur Ausgestaltung unseres Schulkonzeptes im Pakt für den Ganztag.

## **4. Ausgestaltung des PAKT für den Nachmittag an der Erich Kästner-Schule**

### **4.1 Steuerung der Schule**

Die Gesamtverantwortung für die Angebote und die Steuerung der Prozesse liegt bei der Schulleitung. Sie strukturiert und koordiniert die Gesamtentwicklung der Angebote und fördert die Kooperation aller Beteiligten.

Das Betreuungsteam tagt wöchentlich in einer Teamsitzung, um aktuelle Themen zu besprechen und konzeptionell zu arbeiten. An diesen Teamsitzungen nimmt auch die Ganztagskoordinatorin teil. Schulleitung nimmt in regelmäßigen Abständen, in der Regel alle drei Wochen, ebenfalls an den Teamsitzungen teil.

Zusätzlich gibt es ein wöchentliches Leitungstreffen, an dem Schulleitung, die Ganztagskoordinatorin sowie die Standortkoordinatorin teilnehmen.

Um eine Verzahnung zwischen dem Schulvormittag und der Betreuung zu intensivieren und aufrechtzuerhalten, findet pro Halbjahr eine gemeinsame Konferenz statt. Außerdem haben schon mehrere pädagogische Tage mit dem gesamten Team stattgefunden. Dies soll so fortgeführt werden.

In den Dienstversammlungen und Konferenzen der Schule ist der TOP Ganztag fest in der Tagesordnung verankert.

Die Paktentwicklungsgruppe, aktuell bestehend aus Schulleitung, Ganztagskoordination, Standortkoordination sowie Kolleginnen und Kollegen aus beiden Teams tagt bei anstehenden umfangreicheren konzeptionellen Veränderungen, Evaluationen oder z.B. für die Planung eines pädagogischen Tages.

Auf Schulkonferenzen und im Schulelternbeiratssitzungen steht das Thema Ganztag regelmäßig auf der Tagesordnung.

### **4.2 Kooperation**

Die Organisation der Kinder im PAKT wird von der DaDi gGmbH koordiniert. Vor Ort ist Frau Stark, Standortkoordinatorin für diesen Bereich verantwortlich, um eine effektive Koordination der Prozesse sicherzustellen.

Die Kooperation mit Eltern, Ehrenamtlichen und Sporttrainer\*innen, die im Ganztag an der Erich Kästner-Schule arbeiten, gehören in das Aufgabenfeld der Standortkoordination und der Ganztagskoordination. Hinzu kommen Absprachen mit den jeweiligen Organisationen bezüglich Bundesfreiwilligendienstler\*innen, Erzieher\*innen im Anerkennungsjahr, Personal im Freiwilligen Sozialen Jahr und Praktikant\*innen.

Die Kooperation mit benachbarten Grund- und weiterführenden Schulen, umliegenden Kindertagesstätten, Kinderhorten, Kirchen, Einzelhändlern, Vereinen und Sportvereinen im Sinne der Netzwerkbildung in Pfungstadt liegt in der Regel bei der Schulleitung. Innerschulisch erfolgt eine enge Kooperation in den Jahrgangs- und Fachteams sowie mit dem BFZ. Im Rahmen des PfdG sollen flexible Kooperationszeiten für Lehrkräfte und pädagogisches Personal geschaffen werden. Zudem soll der Aspekt des Ganztags beispielsweise auch bei schülerbezogenen Maßnahmen intensiver in Betracht gezogen werden.

### **4.3 Partizipation**

Die Beteiligung und das Engagement von Eltern sind fester Bestandteil unseres Schullebens und unseres Schulkonzepts. In den verschiedenen Gremien wie dem Schulelternbeirat, der Gesamtkonferenz und der Schulkonferenz können Eltern ihre Fragen, Meinungen und Ideen einbringen. Aber auch niederschwelliger können und sollen Eltern sich für die Schule ihrer Kinder einsetzen. Bei Klassenfesten, Schulfesten, in Projektwochen und in AGs können Eltern organisieren, Aufgaben übernehmen und teilhaben. Die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler werden zur Mitarbeit ermutigt, mit ihren Anliegen und Ideen ernst genommen und ihr Engagement wird Wert geschätzt. Eine kontinuierliche Mitarbeit der Eltern hat über die Schulelternbeiratssitzungen bereits begonnen und soll weitergeführt werden.

Über das Ganztagsangebot werden die Eltern regelmäßig auf Elternabenden (Einschulungselternabend vor Beginn des ersten Schuljahres und weitere regelmäßig stattfindende Elternabende) informiert.

Alle weiteren Informationen erhalten Eltern über Briefe, E-Mails und die Schulhomepage. Zudem können sich Eltern beim Ganztagsteam und der Schulleitung informieren.

### **4.4 Unterricht und Angebote**

Den Schülerinnen und Schülern unserer Schule steht ein vielfältiges und umfassendes Angebot aus Lern-, Förder-, Forder-, Betreuungs-, Freizeit- und gesundheitsfördernden Angeboten zur Verfügung. Durch den Unterricht und die unterrichtsergänzenden Angebote können die Schülerinnen und Schüler ihre Stärken ausbilden, Bedarfe ausgleichen und lernen, sich und ihr Lernen selbst zu organisieren.

Die Unterrichtszeit beginnt täglich verlässlich von 8.00 Uhr (offener Anfang ab 7.45) und endet für die Klassenstufen 1 und 2 um 11.30 Uhr oder 12.30 Uhr und für die Klassenstufen 3 und 4 um 12.30 Uhr oder 13.15 Uhr.

Im Anschluss an den Unterricht gehen die Schülerinnen und Schüler auf Grund der freiwilligen Teilnahme am Pakt für den Nachmittag entweder nach Hause oder sie sind für das Modul 1 bis 14.30 Uhr oder das Modul 2 bis 17.00 Uhr angemeldet.

Für die angemeldeten Kinder finden dann jahrgangweise Lernzeiten von Lehrkräften und pädagogischem Personal statt. Die Schülerinnen und Schüler können je nach Jahrgang vor oder nach der Lernzeit ein warmes Mittagessen zu sich nehmen und in der Mittagspause an Bewegungs- oder Ruheangeboten teilnehmen. In der anschließenden Betreuungszeit haben sie die Möglichkeit, AGs von Lehrkräften und pädagogischem Personal, Bewegungs-, Kreativ-, Lese- oder Freizeitangebote anzunehmen, sofern diese angeboten werden können.

Eine tabellarische Darstellung des Tagesablaufs befindet sich unter 4.6 Schulzeit und Rhythmisierung.

#### **4.5 Schulkultur, Lern- und Aufgabekultur**

Hier wird das Leitbild der Erich Kästner – Schule, die Lernaufgaben sowie die Lernzeit erläutert.

Die Erich Kästner – Schule ist eine Schule,

- die ein Raum der Geborgenheit und des Vertrauens ist
- in der wir uns gegenseitig wahrnehmen und für einander eintreten
- die von Schülern, Eltern und Lehrerschaft gemeinsam gestaltet wird und die dabei Verwaltungskräfte und Betreuungskräfte mit einbezieht
- in der jeder Verantwortung übernimmt
- in der Toleranz geübt wird
- in der auf höflichen Umgang geachtet wird
- in der Gewalt jeder Art entgegengewirkt wird
- in der das Zusammenleben von Schülern verschiedener Kulturen und Muttersprachen gefördert wird
- in der es ein fröhliches, lebendiges und offenes Schulklima gibt

#### **Leitbild der Erich Kästner- Schule**

FORDERN UND FÖRDERN

FRIEDLICH UND FREUNDLICH

Gemäß dieser Leitidee sind Bildung und Erziehung an unserer Schule miteinander vereint. Wir legen größten Wert darauf, dass unsere Schülerinnen und Schüler zu mündigen Menschen mit sozialen Werten, offenen Haltungen und gutem Charakter erzogen werden. Die Schulleitung, alle Lehrkräfte, pädagogischen Kräfte, Sekretärin, Hausmeister und Reinigungskräfte sind Vorbild für die Kinder und begleiten sie in der Entwicklung zu eigener Struktur, Toleranz und Persönlichkeit.

Schülerinnen und Schüler, Eltern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen ein Schulklima erleben, in dem sie sich wohlfühlen und ihren Platz finden können. Respekt und Wohlwollen gegenüber den Menschen und Dingen vermitteln und erwarten wir.

#### Lernaufgaben an der EKS

Lernaufgaben können jeden Tag aufgegeben werden. An den lernzeitfreien Tagen (Mittwoch und Freitag) haben die Lernaufgaben folgende Schwerpunkte:

- Leseaufgaben mit kleiner Abfrage zum Leseverständnis
- Abschreibübungen
- Lernwörter üben

- Fertigstellung von bearbeiteten Aufgaben im Unterricht (wenn der Großteil der Klasse diese bereits im Unterricht erledigt hat)
- 1x1 üben / Kopfrechnen
- Üben für eine Klassenarbeit
- Referate/Plakate vorbereiten
- Gedichte lernen
- Schwungübungen
- Ausmalarbeiten
- Schneideübung
- Zählaufgaben
- Buchstaben schreiben
- Reihenfolgen fortsetzen

Die Lernaufgaben für Mittwoch und Freitag werden zu Hause gemacht.

Die Lernzeitaufgaben werden in jeder Jahrgangsstufe in das Memo eingetragen.

Transparenz für die Eltern durch Dokumentation im MEMO.

Der Schwerpunkt in den Lernzeiten liegt auf Unterstützung und Erklärung bei den Lernaufgaben. Es können nicht alle Lernaufgaben in dieser Zeit auf Richtigkeit überprüft werden. Deshalb sind die Eltern in der Verantwortung, dies weiterhin zu begleiten.

### Lernzeiten im PAKT an der EKS

Die Erich Kästner-Schule ist seit Beginn des Schuljahres 2020/2021 im PAKT für den Ganzttag. In diesem Rahmen finden für Kinder, die im PAKT angemeldet sind, montags, dienstags und donnerstags Lernzeiten statt, in denen Lernaufgaben bearbeitet werden.

Die Lernzeiten finden vor oder nach dem Mittagessen in festen Gruppen statt.

In den Lernzeiten werden Lernaufgaben bearbeitet. Die Lernaufgaben werden in jeder Jahrgangsstufe in das MEMO eingetragen.

Die Kinder bekommen die Möglichkeit, nicht fertige Lernaufgaben an den Lernzeittagen im KEKS zu beenden. Dabei findet keine Begleitung bzw. Unterstützung statt.

An den lernzeitfreien Tagen (mittwochs und freitags) können auch Lernaufgaben gegeben werden. Die Kinder im Modul II haben ab 14.30 Uhr die Möglichkeit, diese im KEKS zu bearbeiten. Auch hier findet keine Begleitung bzw. Unterstützung statt.

Der Schwerpunkt in den Lernzeiten liegt auf Unterstützung und Erklärung der Lernaufgaben. Die Eltern sind nach wie vor in der Verantwortung, die Lernaufgaben zu begleiten und zu kontrollieren, ob sie vollständig erledigt wurden.

#### 4.6 Schulzeit und Rhythmisierung

##### Geplante Zeiten an der Erich Kästner-Schule an den Lernzeittagen (Mo., Di., und Do.)

Stunde	Zeit	1. und 2. Klasse	3. und 4. Klasse
	7.30 – 8.0 Uhr	Ankommen mit Frühaufsicht	
1.	8.00 – 8.45 Uhr	Unterricht	Unterricht
2.	8.45 - 9.30 Uhr		
	9.30 - 9.50 Uhr	1. Pause	
	9.50 - 10.00 Uhr	Frühstückspause	
3.	10.00 - 10.45 Uhr	Unterricht	Unterricht
4.	10.45 - 11.30 Uhr		
	11.25 - 11.45 Uhr	2. Pause	
5.	11.45 - 12.30 Uhr	Unterricht/Lernzeit/ pädagogische Angebote/	Unterricht
6.	12.30 - 13.15 Uhr	Essen/Mittagspause Lernzeit	Unterricht/Lernzeit/ pädagogische Angebote/
	13.15 - 13.45 Uhr oder 13.15 - 14.00 Uhr	Lernzeit/ pädagogische Angebote	Essen/Mittagspause
	13.45 - 14.30 Uhr	pädagogische Angebote	Lernzeit/ pädagogische Angebote
	14.30 - 17.00 Uhr	pädagogische Angebote/AGs	

#### 4.7 Raum- und Ausstattungskonzept

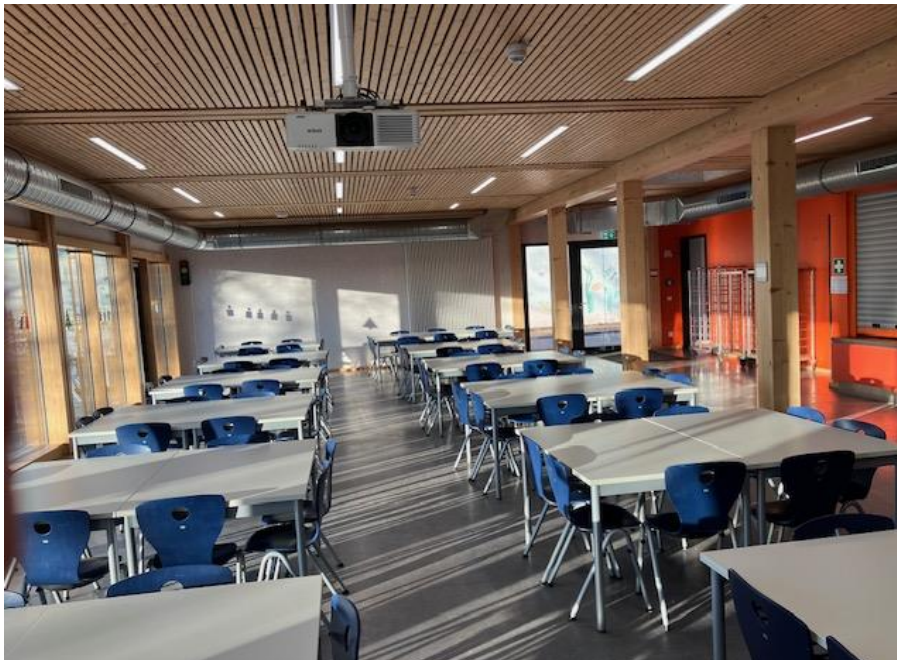
Die Erich Kästner-Schule verfügt über ein Gebäude aus dem Jahre 1977, das noch nicht saniert wurde. Es hat ein Erd- und Obergeschoss, eine kleine Schulküche, einen PC-Raum, ein großes Foyer und einen Mehrzweckraum, der zum Foyer hin geöffnet werden kann.. Die Klassenräume sind alle ausgelastet

Vor einigen Jahren wurde ein Pavillon mit zwei Räumen und einem kleinen Zwischenraum für die Garderobe gebaut. In einem Raum ist die Intensivklasse untergebracht, im anderen Raum die Schülerbücherei, die auch als Betreuungsraum genutzt wird.

Der Verwaltungstrakt mit Sekretariat, Schulleitungsbüros, Lehrerzimmer mit Lehrerarbeitsplatz und die Lehrerbibliothek befindet sich im Erdgeschoss. Ebenso ist dort ein kleiner Besprechungsraum vorhanden, der u.a. von den (Förder-)Lehrkräften für Elterngespräche genutzt werden kann. Im Erdgeschoss befindet sich außerdem das Büro des Hausmeisters, ein kleiner 1. Hilferaum sowie der Lehrmittelraum.

Im Obergeschoss befinden sich ein Materialraum sowie sechs Klassenräume. Zwei teilen sich jeweils einen Nebenraum. Im Erdgeschoss befinden sich acht Klassenräume mit entsprechenden Nebenräumen.

Im Sommer 2020 wurde eine Mobi:skul errichtet. Dort werden die Kinder, die im Pakt für den Ganztag angemeldet sind nach Unterrichtsschluss betreut. Je nach Schüleranzahl pro Schuljahr werden zusätzliche Räumlichkeiten des Schulgebäudes mitbenutzt.



Mensa



Eingangsbereich mit Tischkicker



Garderobe mit Ranzenfächern



Betreuungsraum zur ruhigen Beschäftigung



Kreativraum

Kreativraum



Rollenspielraum



Bauraum

2024 wurde der Schulhof aufgrund weitere Baumaßnahmen (Helene – Weber - Schule) umgebaut und auf dem ehemaligen Friedhofsgelände unter anderem mit einem großzügigen Fußballfeld erweitert.

#### **4.8 Mittagspausenkonzept**

Die Schülerinnen und Schüler können ein warmes Mittagessen über einen Caterer bestellen oder eine gesunde Brotbox mitbringen. Begleitet werden sie beim Essen vom Betreuungspersonal. Beim gemeinsamen Essen an einem großen Tisch lernen und üben die Kinder Tischkultur und haben Zeit für den persönlichen Austausch.

Die Mittagspause ermöglicht den Schülerinnen und Schülern sich von den Anstrengungen des Vormittags auszuruhen und neue Energie für den Nachmittag zu sammeln. Sie können eine ruhige Zeit mit Freundinnen und Freunden verbringen, haben aber auch Zeit für persönliche und vertrauliche Gespräche mit Erwachsenen.

Die Informationen über den Caterer und das Bestellverfahren befinden sich auf der Homepage der EKS

## **5. Evaluation**

Um unsere Schule den aktuellen Gegebenheiten und Bedürfnissen unserer Schülerinnen und Schülern, Eltern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entsprechend zu entwickeln, reflektieren und evaluieren wir kontinuierlich unsere Planungen, Konzepte und Umsetzungen.

Schülerinnen und Schüler werden in unterschiedlichen Zusammenstzungen ( z.B. Schülerparlament) befragt, um die Partizipation zu gewährleisten. Auf Elternebene sind Befragungen auf Elternabenden, Elternbeiratssitzungen, der Schulkonferenz und im Förderverein geplant bzw. werden jetzt in der Vorbereitungsphase schon durchgeführt. Lehrkräfte und pädagogisches Personal evaluieren in Arbeitsgruppen oder gemeinsam in Konferenzen zielgerichtet. Die Ergebnisse werden in multiprofessionellen Teams besprochen und Entwicklungsvorhaben sowie konkrete Handlungsideen abgeleitet. Im Zuge der Transparenz informieren wir alle Beteiligten in Konferenzen über den Schulelternbrief und die Homepage.

## **6. Stolpersteine und offene Fragen**

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Erich Kästner-Schule arbeiten seit Sommer 2019 engagiert und interessiert an der Entwicklung des PAKT für den Ganzttag, um diesen weiterhin zu verbessern und für alle Beteiligten erlebbar zu machen.

Wir sehen die Vorteile der Erweiterung und Rhythmisierung des Schultags für die Kinder und die höheren Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Diese Angebote sollen zusammengefügt und für die Kinder unserer Schule optimiert werden, sodass alle davon profitieren.

Für die Gestaltung des Schullebens können wir von einer engeren Verzahnung von Vor- und Nachmittag, Lehrkräften und dem Ganzttagsteam profitieren. Gleichwohl müssen tragfähige Verwaltungs- und Kooperationsstrukturen ineinanderggefügt und optimiert werden.

Es ist uns ein Anliegen, möglichst viele Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer hohen Unterrichts- und Angebotsqualität von den Vorzügen des Pakts für den Ganzttag profitieren zu lassen.

Wir streben an, allen Kindern, deren Eltern sich die Teilnahme am Pakt für den Ganzttag nicht leisten können, trotzdem einen Platz im PAKT zu ermöglichen. Die DaDi gGmbH unterstützt Schule und Eltern bei der Beantragung. Wenn das Jugendamt die Kosten nicht übernehmen sollte, hat sich die Stadt Pfungstadt bereit erklärt, über den Verein Einhörnchen e.V. die Finanzierungsprobleme mancher Eltern auszugleichen.

## 7. Pädagogisches Leitbild des Trägers DaDi gGmbH

### Unser pädagogisches Leitbild

#### Vielfalt erleben – mit Besonderheiten gemeinsam lernen



#### Unsere Sicht des Kindes

Wir nehmen die Kinder, unabhängig ihres Alters, grundsätzlich als neugierig wahr und mit dem Bedürfnis ihren Wissensdurst durch immer neue Erfahrungen zu stillen. Dabei ist es uns wichtig sich zu verinnerlichen, dass sich jedes Kind in seinem eigenen Takt, seinem eigenen Rhythmus stetig weiterentwickelt. Aufgrund unterschiedlichster Lebensbedingungen entstehen Persönlichkeitsstrukturen, Begabungen, Lernstile oder Verhaltensmuster und damit ganz individuelle Bedürfnisse und Erwartungen.

Wir gehen davon aus, dass alle Kinder und Jugendliche vielfältige Fähigkeiten und Kompetenzen sowie Wissen und Stärken aus ihren unterschiedlichen Lebenswelten haben und diese entfalten können, um ihr Leben selbständig und selbstbestimmt zu gestalten.

Wir möchten, das einzelne Kind ganzheitlich, das bedeutet in seinen unterschiedlichsten Lebensbereichen, kennenlernen und so seine Wünsche, Bedürfnisse aber auch seine Schwächen und sein Entwicklungspotenzial erfahren.

#### Pädagogische Grundsätze

Wir ermöglichen den Kindern sich in ihrer Freizeit Freiräume zu gestalten, in denen sie entspannen, lesen, toben oder einfach nur mit ihren Freunden spielen können. Entsprechend von Situationen, die innerhalb der „Freispielzeit“ entstehen, haben die pädagogischen Mitarbeitenden die Möglichkeit diese aufzugreifen und daraus gezielte Angebote zu entwickeln.

Dem Entwicklungsalter der Kinder und Jugendlichen entsprechend, verändern sich deren Bedürfnisse, Interessen und Ansprüche in Bezug auf ihre Freizeitgestaltung. Wir haben die Aufgabe, diesen Wünschen und Ansprüchen gerecht zu werden und Freizeitangebote, dem Bedarf und den Neigungen der Schülerinnen und Schüler entsprechend, zur Verfügung zu stellen. Diese können einen Rahmen von Freispiel, Kleingruppenarbeit, im Rollenspiel oder in

Projektarbeit umgesetzt werden. Hierbei bieten sich Möglichkeiten zum Ko-konstruktiven Lernen: Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich in der gemeinsamen Beschäftigung oder in Gesprächen selbstständig Wissen, lernen voneinander und erweitern hierdurch ihre interpersonalen Kompetenzen. Nur so besteht die Möglichkeit spielerisch Kompetenzen für die alltägliche Lebensführung zu erlernen.

## **Die Grundhaltung unserer pädagogischen Mitarbeitenden**

Wir sehen die Hauptaufgabe unserer pädagogischen Mitarbeitenden darin, Beziehungen zu den Kindern und Jugendlichen aufzubauen, die von Vertrauen und Wertschätzung geprägt sind. Dadurch wird es möglich diese in ihrer Entwicklung zu begleiten, ihre Interessen kennenzulernen, geeignete Fördermaßnahmen in die Wege zu leiten und mit ihren Erziehungsberechtigten eine Partnerschaft einzugehen. Wir möchten den Kindern auf ihrem Lebensweg begleitend zur Seite stehen, ihnen Orientierungshilfen bieten und durch das bewusste Vermitteln religiöser- und politisch neutralen Werten zu ihrer Identitätsentwicklung beitragen und ein friedvolles und verantwortungsvolles Handeln unterstützen.

Wir stellen die Kinder und Jugendlichen als einzigartige Persönlichkeiten in den Mittelpunkt unserer täglichen Arbeit. Für ihre individuelle Förderung setzen wir bei ihren Stärken an und orientieren uns an ihrem individuellen Lerntempo und ihrer Lebenssituation. Wir ermutigen sie, selbstständig zu handeln, Neues zu erproben und begleiten sie dabei, Fertigkeiten, Selbstbewusstsein und Selbstbestimmung, aber auch Gemeinschaftsfähigkeit, Solidarität und Sozialverhalten zu entwickeln.

Die kulturelle Vielfalt an unseren Schulen empfinden wir als Bereicherungen und sind neugierig und offen für die Lebensweisen der Menschen in anderen Ländern. Unser Schulleben wird durch die unterschiedlichsten Sprachen und Traditionen deutlich bereichert und kann in Aktivitäten und Projekten widerspiegelt werden.

Aufgrund des demographischen Wandels innerhalb unserer Gesellschaft, der oftmals vorhandenen Berufstätigkeit beider Elternteile, steigt der Bedarf an zusätzlicher Betreuung der Familien an. Wir sind uns der Verantwortung bewusst, Aufgaben, die in der Zuständigkeit der Eltern verankert sind, teilweise mit auffangen zu müssen und die Familien durch unsere pädagogische Tätigkeit zu unterstützen und somit zu einer Entlastung innerhalb familiärer Strukturen beizutragen.

## **Kooperationen**

Je nach Standort der Schulen, bestehen teilweise bereits Kooperationen, wie beispielsweise mit Vereinen und Kommunen. Diese Quellen werden von Schulen im Ganztage genutzt, um neue inhaltliche Impulse für ihre Angebote zu setzen. Auch dienen diese Kooperationen aus dem Lebensraum der Kinder und Jugendlichen als Orientierung innerhalb der Kommune und erleichtern die Integration vor Ort.

## Ziel

Im „Pakt für den Ganzttag“ arbeiten Lehrkräfte und pädagogische Betreuungskräfte, innerhalb der Lernzeiten, gemeinsam. An einigen Schulen findet die Begleitung durch multiprofessionelle Teams inzwischen auch darüber hinaus statt. Hierdurch werden Möglichkeiten geschaffen, sich auf professioneller Ebene auszutauschen. Aufgrund gemeinsam getroffener Absprachen oder gemeinsam entwickelter Projekte entstehen Chancen der gegenseitigen Unterstützung. Auch entsteht durch professionsübergreifenden Austausch die Gelegenheit, die einzelnen Schülerinnen und Schüler ganzheitlich wahrzunehmen und somit individueller auf deren Bedürfnisse einzugehen und die Möglichkeiten zu schaffen, Fähigkeiten weiter zu vertiefen.

Durch die Beteiligung der Kinder an den Inhalten ihres Tagesablaufes, entsteht ein Gefühl der Zugehörigkeit und des Wohlbefindens. Diese gemeinsame Begleitung der Kinder im multiprofessionellen Team, sowohl im schulischen -als auch im freizeitpädagogischen Bereich- stellt eine gesunde Basis zur Förderung der Freude am gemeinsamen Lernen und Leben dar.

Mit unserem sozialpädagogischen Handeln, unserer Erfahrung und sozialpädagogischer Kompetenz und Professionalität wirken wir gestaltend an der Entwicklung einer positiven Lern- und Alltagskultur mit. Somit gestalten wir, für Kinder und Jugendliche aber auch für Lehr- und pädagogisches Personal, Schule als Lebensraum stetig weiter.

